

und wir umb 30 stüber, dennoch sind wir allzeit lustig. Ich kan woll gedenken das die brieff nit also bald köhnen widerkhomen wegen des schnes uff dem Gothart. Aber habt ihr kein thuen die Sachen Sönd versehen werden als we[re]t ihr selbst darbey. Was den Richter betrifft, So wehre es guet er wehre von der Company darus Sind schon ungelegenheiten durch ihne entstanden gegen ander lüten und nit allein gegen mir, das ich arbeit hab zuschriben.

Unser generall [=Colonel général des Suisses et Grisons, Charles de S c h o e n b e r g] ist ietz [als Vizekönig] In Catalogne und hat ein Schlacht und ein Stat genomen [- am 14. Juni 1648 wurde von ihm Tortosa eingenommen -]. Das parliment [von Paris] und der König [L u d w i g XIV.] hand wider geakordiert, dan Sey [von Paris] hand ein grosse tumult [=Fronde] gehabt. Es ist ietz guet Hoffnung geld zuo empfangen. Das Regiment garde kombt alles zuo hoff. Das parliment will haben das die soldaten Zalt Seyen. Alle Officier lassen eüch ... gruetz und dienst vermelden".

1) s. AH 56/74

Original, mit Siegeln - AH 75, 395

208

1648 August 20., Lugano

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT VON MENDRISIO, HPTM.] ULRICH SCHOEN, AN  
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT.  
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Sein schreiben von dem 29. Julli hab ich Empfangen, daruss vernomen wegen Herrn [Barthélemy] R o l l a n d t dass ehr den wexellbrieff<sup>1</sup> nit richtig gemacht. welle der herr gepäten sein Sein bestes zethuon in einem und dem andern wie biss dato soll mit grosem danckh alzeit verdienet werden.

Der Herr schreibt mier dass Herr Oberst [der Sekretär an der mail./span. Ambassade, Sebastian Heinrich] C r i v e l l [i] ein uffbruch [für Mailand/Spa-  
nien]<sup>2</sup> begert habe von 8000 man, so mag ich nit wüssen wie Ernst es den Spaniern ist dan hiesiger ghört man nichts darvon Allein was us dem dütschlandt geschriben wirdt, die frantzösche Arme ligt noch Jederwillen vor Cremona, ob Sey es baldt ein oldt der andertheill bald uffgeben müossen mag man noch nit wüssen, es Reissen täglich fill franzosen hierdurch dass Sey dorten uss-  
ryssen.

Unsere Herren Ehrengesanten [an den Jahrrechnungen von Lugano und Locarno]<sup>3</sup> haben hürriges Jars den haretgebirgischen Lufft für gsundt dass sich zimlich Lang uffhalten, Sey haben hürriges Jars ein gahr schöner Rit. Es haben die fürsprächer und beamptete zuosamen gerächnet dass von Louwis und mendrisio biss in 10000 Kronen hinwegtragen, wie auch zuo Lugarus noch verman vill ein mehrers.

Es ist gestern hie Zeitung Jngelangt dass sey mit dem alten [Giovanni Battista] Codone [=C o d o n i]<sup>4</sup> heigent Acordiert biss In 5000 Kronen wegen eines falschen Eidts und Rächnung, der Liebe gott gebe ihnen sein sägen dass seye mit gutter gsundtheit es niessen mögen.

Ferners welle der Herr gantz freündtlich gepäten sein und diss beyligende schreiben meinem Leütenampt [in der Kompagnie Wirz/Schön, Johann Kaspar E l s e n e r] zeüberschicken dieweill er sich klagt dass ime kein schreiben seye zuokomen. ...

P.S. der Herr welle gepäten sein und seiner geliepten frouwen [Euphemia H o n e g g e r] und den seinigen unser ... gruoss vermälden".

1) AH 56/74

2) vgl. EA V 2, 1466 dd

3) Zuger Tagsatzungsgesandter war Christian S c h ö n, s. ebenda 1462 (Nr. 1149) sowie 1463 (Nr. 1150).

4) vgl. AH 62/170

Original, Siegel zerstört - AH 75, 396-397 - Blatt 397<sup>f</sup> leer

## 209

1643 Januar 8., Madrid

A

SCHREIBEN VOM [KAISERLICHEN GESANDTEN IN SPANIEN], FRANCESCO CARRETTO, [MARCHESE DI GRANA, AN OBERST SEBASTIAN PE-REGRIN ZWYER]

"Insonders vilgeehrter Herr Obrister. negst verrukter tagen habe ich meines Herren den 19. Octobris [1642] datierts sambt beylag in Duplo erhalten, und mich ab der so fleissig und vertrawlichen Communication gantz dienstlich zu bedankhen, zu beklagen hat man billich das disser Cron [Spanien] interesse an allen [so auch bei den kath.] ohrten so übel negotiert werden, man hoffet aber durch die verenderung des Meylandischen Governo ein grosse besserung, und würdet mein Herr Obrister mich gar hoch obligieren wan er mich fort an in vertrauwen berichten würdet wie sich der Duca di Medina [=Ramiro Nunez Felipez